**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

**Band:** 24 (1857)

**Artikel:** Vierundzwanzigste ordentliche Schulsynode: Andelfingen am 31.

August 1857. Auszug aus dem Protokoll

Autor: Sieber, J.C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-744492

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Vierundzwanzigste ordentliche Schulspnode.

Andelfingen am 31. August 1857.

Auszug aus dem Protofoll.

### I. Prosynode.

Andelfingen am 30. August 1857, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Löwen. Anwesend sind:

a. Die Vorsteherschaft:

Hr. Grunholzer in Zürich, alt Seminardirektor, Prästdent der Schulspnobe.

" Sug in Zürich, Privatdozent, Vize-Präfibent der Schulspnobe. " Sieber in Ufter, Sekundarlehrer, Aktuar der Schulspnobe.

- b. Die Abordnung des h. Erziehungsrathes:
- Hüegg in Winterthur, Erziehungstathten. "Schmid in Winterthur, Erziehungsrath.
- c. Die Abgeordneten der höhern Lehranstalten und der Schulkapitel:
- Hr. Cloetta, Professor, substituirt durch Grn. Prof. Biedermann, für die Hochschule.

Bichetsiche in Zürich, Rektor, für die Kantonsschule.

" Fried für die hobern Schulen in Winterthur.

" Maier in Neumunfter für das Schulkapitel Zürich. Müller in Ottenbach Affoltern. Dübendorfer in Tahlweil Horgen. Meilen. Bodmer in Stäfa Sinweil. Rägi in Bärentschweil Uffer. " Wettstein in Oberufter Pfäffikon. " Aeppli in Bauma 11 " Stabel in Turbenthal Winterthur. " Saster in Dberftammbeim Undelfingen. Bülach. " Frei in Eglisau " Grob in Regenstorf Regensberg.

Ferner war eingeladen worden: Berr Buhrmann in Pfaffiton, zur

Begründung einer von ihm eingereichten Motion.

Die Prosynode beschließt, von den ihr vorgelegten Wünschen und Anträgen der Schulkapitel den nachfolgenden dem Traktandenverzeichnisse der Synode beizufügen:

"Die Schulspnobe, indem ste auf die in der ordentlichen Versamm= lung von 1852 beschlossene und 1853 erfolgte Eingabe über den Gesang= unterricht und das betressende Gutachten an den h. Erziehungsrath zurückweist, spricht dieser Behörde gegenüber den Wunsch aus, es möchte dieselbe dem jetzigen unbefriedigenden Zustande des Gesangunter-richtes in der allgemeinen Volksschule durch beförderliche Einführung eines diesfälligen obligatorischen Lehrmittels ein Ende machen."

Das Referat über diesen Untrag an die Synode wird Grn. Hasler

übertragen

Die Motion des Hrn. Wuhrmann in Pfäffikon, "die Vorsteherschaft der Schulspnode mit vier von der Synode selbst gewählten Mitgliedern wolle den Gedanken der Verbreitung von guten Volks= und Jugendschriften prüfen und über das Ergebniß dieser Prüfung in der nächsten Versammlung Vericht erstatten," wird erheblich erklärt und in empfehslendem Sinne vor die Synode gewiesen. Referent darüber Hr. Wuhrmann.

Die voriges Jahr von der Synode betreffend die Gründung einer Alters=, Wittwen= und Waisenkasse für die Lehrer niedergesetzte Kom= mission wünscht, um auf bestimmter Grundlage fortarbeiten zu können, einen Beschluß der Synode über das Verhältniß der zu kreirenden Anstalt einerseits zu dem gesammten Lehrerstande und ebenso zu der

Geiftlichkeit zu provoziren.

Die Proshnode beschließt, die Frage in der Meinung vor die Synode zu bringen, daß diese für obligatorischen Beitritt sämmtlicher Mitglieder des Lehrerstandes zu der Hülfskasse, und mit Beziehung auf das Vershältniß derselben zur Geistlichkeit dahin sich ausspreche, daß — die Einwilligung der betheiligten Staatsbehörden vorausgesetzt — jedem Geistlichen der Beitritt zu gestatten sei. Referent: Gr. Rektor Ischepsche.

## II. Synode.

Um 91/2 Uhr wird die Versammlung durch Absingung des Liedes "Brüder, reicht die Hand zum Bunde," mit einem Gebete und einer auf die Schulgesetzewisten bezüglichen Rede des Prästdenten, Hrn. Grunholzer, (Beilage I) eröffnet.

1) Zu Stimmenzählern werden ernannt: die HH. Gut in Kloten, Beier in Flach, Wettstein in Russikon und Schreiber in Mettmenstetten.

2) Die neu eintretenden Synodalen werden mit einer freundschaftlich ermunternden und ermahnenden Ansprache des Prästdenten in der Bersammlung willkommen geheißen.

3) Der Aftuar erstattet Bericht über die Vollziehung der Beschlüsse ber vorjährigen Versammlung. Es ergiebt sich daraus, daß der Druck

der Verhandlungen stattgefunden hat.

4) Der Jahresbericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des Schulwesens wird nach dem Antrage des Referenten, Hrn. Sekuns darlehrer Maier in Neumünster, nicht verlesen, sondern den gedruckten Verhandlungen einzuwerleiben beschlossen. (Beilage II.)

5) Dasselbe geschieht auf den Antrag des Referenten, Hrn. Sekun= barlehrer Stahel in Turbenthal, mit dem Jahresbericht des Seminar= direktors über den Gang und die Verhandlungen der Schulkapitel. (Bei=

lage III).

6) Gr. Schurter in Bachenbulach trägt feine Abhandlung "über

Richtung, Umfang, Mittel und Hindernisse der Fortbildung des Lehrers" und Hr. Strehler in Neftenbach die Recenston darüber vor. Beide

Arbeiten werden durch den Präsidenten verdankt.

7) Der Prästdent eröffnet hierauf die Diskusston über die Anträge der Prosynode. Derjenige betreffend die Angelegenheiten der Untersstützungskasse für die Lehrer, vertreten durch Hrn. Rektor Zschetzsche, wird ohne Widerspruch und mit der Einladung an alle Lehrer, die Aufnahme einer als Basis des Unternehmens dienenden Statistik durch möglichst genaue Angaben zu unterstützen, angenommen.

Gleicherweise ertheilt die Synode ihre Zustimmung zu dem Antrage auf Einreichung einer Betition an den h. Erziehungsrath, um diese Behörde zur beförderlichen Einführung der Gesanglehrmittel zu

veranlassen.

Die Motion bes Hrn. Wuhrmann wird nach dem Antrage der Prosynode zum Beschlusse erhoben In die der Vorsteherschaft beizugebende Kommission werden in offener Abstimmung gewählt: die H.H. Wuhrmann in Pfäfsikon, Boßhard in Wiesendangen, Staub in Fluntern und Boßhard in Schwamendingen.

Alls nächster Versammlungsort der Synode wird Kloten bezeichnet und schließlich das Lied abgesungen: "Wir fühlen uns zu jedem Thun

entflammet."

Für richtigen Protokollauszug: 3. C. Sieber,

Aftuar der Schulspnode.

# Beilage I.

## Nede des Herrn Erziehungsrath Grunholzer,

gehalten zur Eröffnung der Schulsynode am 31. August 1857 in Andelfingen.

Hoch geachtete Herren Schulvorsteher! Verehrte Herren Kollegen!

Die Gegenstände, welche uns heute zur Behandlung vorliegen, führen uns nicht weit über den jedes Jahr wiederkehrenden Geschäftssgang hinaus. Sie nehmen eine ausdauernde Aufmerksamkeit der Verstammlung in Anspruch, ohne einen lebhasten Austausch der Ansichten über eine pädagogische Frage zu veranlassen. Ueber die vorliegenden, das Erziehungswesen betreffenden Wünsche werden Sie sich ohne Zweisel leicht einigen. In Betreff der wichtigen Stiftung, welche Sie vor einem Jahre beschlossen haben, wird heute nur behandelt, was für weitere Vorarbeiten der Kommisston erforderlich ist. Es liegt in der Einrichstung der Schulshonde, daß diese in der Regel wenig verhandelt und oftmals nur den geringern Theil der Ergebnisse ihrer Zusammenkunft in's Protokoll fallen läßt. Die meiste Thätigkeit wird im Schooße der Kapitel entfaltet, und der allgemeinen Versammlung kommt es zu,